

Merkwürdige Raupen

1. An Birken können im Sommer eigenartige „Raupen“ beobachtet werden, die die Ränder von Birkenblättern besetzen und bei Annäherung mit dem Finger eine Art Tanz aufführen. Es handelt sich zumeist um die Larven der Breitfüßigen Birkenblattwespe *Craesus* (*Croesus*) *septentrionalis*, die in Schreckstellung bzw. Drohhaltung gehen (siehe Abbildung 1).
2. Besondere Vorkehrungen oder Gerätschaften sind nicht notwendig. Man achte auf den Gleichklang der Bewegungen der Tiere bei Bedrohung.
3. Echte Blattwespen (Tenthredinidae) gehören zu den Hautflüglern und sind sehr artenreich (ca. 5000 bekannte Arten). Von der Gattung *Craesus*/*Croesus* leben vier Arten in Deutschland: *C. alniastri* (= *varus*), *C. brischkei*, *C. latipes* sowie die bereits genannte. Die raupenähnlichen Larven nennt man Afterraupen. Sie unterscheiden sich von den Schmetterlingsraupen dadurch, dass sie auch am 2. Hinterleibsring Afterfüße besitzen (siehe Abbildung 2, Pfeil). Die Afterfüße besitzen zudem um ihre Endplatten keine Borstenkränze (Weber/Weidner 1974, S. 383) Eine gute Vergleichsabbildung findet sich bei ihnen auf Seite 219. Die gesellig fressenden



Abbildung 1

Raupen fressen vom Blattrand her. Sie besitzen auf jeder Seite des Kopfes ein Punktauge (Jacobs 1974, S. 566 sowie 568). Die erwachsenen Weibchen besitzen einen kleinen Legestachel, mit dem sie die Eier blattunterseits in die Rippen legen. Der richtige Gattungsname von Leach 1817 (*Craesus*) wurde von Curtis unberechtigt in *Croesus* umformuliert, hat sich aber lange Zeit gehalten (Taeger, Blank 1996, S. 258). *Craesus* ist gegenüber *Croesus* die

ursprüngliche Schreibweise des Königs von Lydien (590 bis 541 v. Chr.). Der Artnamen bedeutet etwa „nördlich“. Bei Einnahme der Schreckstellung krümmt sich der Hinterleib s-förmig.

4. Kein Material notwendig; Aufsuchen des Phänomens an Birkenblättern



Abbildung 2

5. Jacobs, W.: Taschenlexikon zur Biologie der Insekten. Stuttgart: Gustav Fischer 1974, S. 564 – 569.
Weber, H./Weidner, H.: Grundriß der Insektenkunde. Stuttgart: Gustav Fischer 1974⁵, S. 219, 383.
Pschorn-Walcher, H./Altenhofer E.: Langjährige Larvenaufsammlungen und Zuchten von Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) in Mitteleuropa. In: Linzer biologische Beiträge 32 (2000) 1.

Taeger, A./Blank, S. M.: Kommentare zur Taxonomie der Symphyta (Hymenoptera).
In: Beiträge zur Entomologie 46 (1996) 2, S. 258 f.
Zahradnik, J.: Bienen, Wespen, Ameisen. Stuttgart: Kosmos Franckh'sche
Verlagshandlung 1986, S. 60 f.